



28.9.2012

MITTEILUNG AN DIE MITGLIEDER

Betrifft: Petition 0128/2012, eingereicht von Prodan Statev, bulgarischer Staatsangehörigkeit, zu dem digitalen Binnenmarkt in der Europäischen Union

1. Zusammenfassung der Petition

Der Petent beschwert sich darüber, dass er in seinem Land keinen Zugang zu beliebten Fernsehshows und Fernsehfilmen hat. Gleichzeitig hat Bulgarien einen schlechten Ruf aufgrund von Piraterie. Bulgarien kennt keine Video-Abrufdienste. Laut dem Petenten sind Anbieter (z. B. Apple und Netflix) aufgrund des fragmentierten Urheberrechtssystems in der EU der Ansicht, es sei zu kompliziert, ihre Dienste auf dem europäischen Markt anzubieten. Er fordert einen einheitlichen digitalen Markt ohne ausschließliche Rechte und andere Hindernisse für den Vertrieb von Werken.

2. Zulässigkeit

Für zulässig erklärt am 5. Juni 2012. Die Kommission wurde um Auskünfte gebeten (Artikel 202 Absatz 6 der Geschäftsordnung).

3. Antwort der Kommission, eingegangen am 28. September 2012

Der Petent beschwert sich über den Mangel an legalen Online-Diensten mit kreativem Inhalt, wie Video-Abrufdienste, auf kleineren EU-Märkten wie Bulgarien und fordert einen wirklichen digitalen Binnenmarkt, insbesondere um das Problem der Online-Urheberrechtsverletzungen anzugehen.

Anmerkungen der Kommission zur Petition

Die Kommission teilt die Ansicht des Petenten, dass der beste Weg zur Eindämmung des Phänomens von Online-Urheberrechtsverletzungen darin besteht, ein breites Spektrum an kreativen Inhalten durch technisch geeignete und rechtlich zugelassene Dienste anzubieten. In der Tat lassen die jüngsten Zahlen der International Federation of the Phonographic Industry weltweit einen Anstieg der legalen Musik-Downloads um 17% im Zeitraum 2010-2011 erkennen; für legale Dienste sind über 13,4 Mio. Nutzer registriert.

Kreative Inhalte werden durch das Urheberrecht und verwandte Rechte, welche durch internationale Verträge gewährt werden, geschützt, insbesondere in Bezug auf Online-Dienste durch den WIPO-Urheberrechtsvertrag und den WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger. Innerhalb der EU werden kreative Inhalte durch eine Reihe von EU-Richtlinien geschützt, unter anderem – in Bezug auf Online-Dienste – durch die Richtlinie 2001/29/EG (die „InfoSoc-Richtlinie“ oder „Informations-Richtlinie“).¹ Rechteinhaber - wie Autoren, Filmproduzenten und Tonträgerhersteller - sind dazu berechtigt, den räumlichen Geltungsbereich der Lizenzen für das von ihnen geschaffene Material auszuwählen.

Im Jahr 2010 verpflichtete sich die Kommission in der Digitalen Agenda für Europa² dazu, den Zugang von Inhalten in der Europäischen Union zu fördern. In der 2011 veröffentlichten Mitteilung der Kommission über den Binnenmarkt für Rechte des geistigen Eigentums werden Maßnahmen dargelegt „um eine lebendige Kultur- und Kreativwirtschaft zu fördern, die es Millionen von Bürgern ermöglicht, veröffentlichtes Wissen und Unterhaltungsangebote in der gesamten Union unkompliziert und legal zu nutzen und miteinander zu teilen – ungeachtet des Mitgliedstaates, in dem sie wohnen“.³ Dies beinhaltet eine Rechtsetzungsinitiative mit dem Ziel, die Lizenzierung von Musik auf einer länderübergreifenden Grundlage zu vereinfachen und die kollektive Rechtswahrnehmung zu verbessern. Die Kommission hat im Jahr 2011 ein Grünbuch über den Online-Vertrieb audiovisueller Werke angenommen, was eine Debatte darüber eingeleitet hat, wie grenzüberschreitende Angebote von audiovisuellen Inhalten gefördert werden sollen.⁴

Schlussfolgerung

Diese Initiativen zielen darauf ab, europäischen Bürgern dabei zu helfen, legal zugängliche kreative Online-Inhalte ihrer Wahl zu finden.

¹ Richtlinie 2001/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft (ABI. 2001 L 167, S. 10, berichtigt im ABI. 2002 L 6, S. 70; „die InfoSoc-Richtlinie“).

² http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/index_en.htm.

³ http://ec.europa.eu/internal_market/securities/agencies/index_de.htm.

⁴ http://ec.europa.eu/avpolicy/other_actions/content_online/index_en.htm.